

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 90 (1993)

**Artikel:** Ist wirksame Sozialhilfe noch möglich?

**Autor:** Tschümperlin, Peter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-838232>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ist wirksame Sozialhilfe noch möglich?

Für ihre Informationstagung vom 4. November 1993 im Kongresshaus Zürich hat die Schweizerische Konferenz für öffentliche Fürsorge SKöF den herausfordernden Titel «Ist wirksame Sozialhilfe noch möglich?» gewählt. Die eher rhetorische Frage hat sich angesichts des Dilemmas, in welchem die öffentliche Fürsorge gegenwärtig steht, aufgedrängt.

Sozialhilfeverantwortliche haben krisensichere Arbeitsplätze inne. In wirtschaftlich kritischen Zeiten steigt der Bedarf an sozialen Dienstleistungen. Tausende von Menschen drohen aus dem Alltag und der Gesellschaft ausgegliedert, abgeschoben oder an den Rand gedrängt zu werden. Leistungen der Sozialversicherungen sollen es ermöglichen, sich zumindest zeitweilig auch ohne Erwerbseinkommen materiell über Wasser zu halten. Leistungen der Sozialhilfe bewirken dasselbe, zielen jedoch über die Existenzsicherung hinaus auf grösstmögliche soziale Integration (oder Reintegration) der Betroffenen. Wirksame Sozialhilfe war deshalb seit den dreissiger Jahren nie mehr so gefordert wie heute. Dazu benötigen die Verantwortlichen Geld, gute Ideen, qualifiziertes Personal und eine reibungslos funktionierende Organisation. Nur durch das Zusammenwirken dieser vier Faktoren lassen sich sinnvolle Hilfsangebote aufbauen, die stets auch Angebote zur besseren sozialen Integration sind.

Diese Nummer der «Zeitschrift für öffentliche Fürsorge» wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der SKöF-Informationstagung bereits Anfang November ausgehändigt. Sie enthält Texte zu den drei in Zürich gehaltenen Hauptreferaten. Daneben wurde unter dem Titel «Projekte – Hinweise – Anregungen» eine 24seitige Tagungsbroschüre verfasst, die bei der SKöF, Postfach, 3000 Bern 13 (oder über Telefonnummer 031/312 55 58) bezogen werden kann. Darin werden drei Projekte aus der Fürsorgepraxis kurz vorgestellt, aktuelle Voraussetzungen für wirksame Sozialhilfe aufgelistet und Hinweise auf alternative Sozialhilfeleistungen vermittelt.

Die Tatsache, dass 830 Personen (eine Rekordzahl!) die Informationstagung besucht haben, darf nicht nur als Ausdruck des Interesses und des Vertrauens gewertet werden, sondern ist schliesslich aus der besonderen Situation heraus erklärbar, in welcher die Sozialhilfe sich heute befindet. Auch wenn an einem Tag und vor grossem Publikum viele Zusammenhänge mehr angesprochen als aufgedeckt oder gar durchleuchtet werden können, so ist damit doch ein wichtiger Schritt getan. Weitere müssen und werden folgen. Der SKöF-Fortbildungskurs vom 26.–27. September 1994 in Interlaken wird neue Wege, neue Leistungen der Sozialhilfe zum Thema haben und derart nahtlos an die Zürcher Tagung anschliessen.

Was Peter Schwarz in seinem Beitrag folgert, bleibt für unseren Verband Bekenntnis: «Wirksame Sozialhilfe muss möglich sein. Sonst verfehlten Fürsorgeorgane ihren Auftrag und verlieren ihre Existenzberechtigung.»

*Peter Tschümperlin, Geschäftsführer SKöF*